



Die große Aktion von auf einen Blick

Christophs großer Kampf gegen Gewalt

Christoph Rickels (28) hat schon vor Tausenden Schülern gesprochen

Er wurde ins Koma geprügelt, ist heute halbseitig gelähmt – und wirbt an Schulen für ein friedliches Miteinander

Nichtsahnend schlendert er aus der Disco heraus. Dann trifft Christoph Rickels (28) aus Friedeburg (Niedersachsen) der Fausthieb eines Fremden direkt ins Gesicht. Er geht zu Boden. Und steht danach vier Monate lang nicht mehr auf – so lange lag er nach der Attacke vor sieben Jahren im Koma.

Als er wieder aufwacht, ist nichts mehr so, wie es war. Christoph erinnert sich an nichts. Selbst seine eigene Mutter erkennt er nicht. „Ich musste alles neu lernen: sprechen, laufen, Auto fahren. Mit 20 Jahren lag ich auf einmal mit Pampers im Krankenbett!“, erzählt er. Erst nach und nach kommen einige Erinnerungen zurück. Aber die meisten bleiben weg. Ausgelöscht für immer. „Ich wurde in jener Nacht halbtot geschlagen, hatte schwere Hirnblutungen“, so Christoph. „Und das nur, weil ich der Freundin des Schlägers einen Drink spendiert hatte.“

Während der Täter zwei Jahre auf Bewährung bekam, ist Christoph für sein Leben gezeichnet: Er ist schwerbehindert und halbseitig spastisch gelähmt. Er kann

heute zwar wieder sprechen, aber nur sehr langsam. „Und ich humpele eher, als dass ich laufe...“

Sich zu verstecken kommt für den jungen Mann trotzdem nicht infrage. Im Gegenteil! „Ich bin der Beweis dafür, welche schlimme Folgen Gewalt haben kann“, erzählt er. „Deshalb habe ich es mir zum Ziel gemacht, dagegen zu kämpfen und für ein friedliches Zusammenleben zu werben.“

„Das bleibt für immer in meinem Herzen!“

Dafür gründete er eigens eine Initiative für eine gewaltfreie Gesellschaft („First Togetherness“ – oder: „Das erste Miteinander“) und besucht sooft er kann Schulen in Deutschland, um Kinder und Jugendliche für seine Botschaft zu begeistern. Tausende haben seine Geschichte schon gehört, viele davon rührte sie sogar zu Tränen. „Vor Kurzem schrieb mir ein Mädchen: ‚Das, was du uns heute erzählt hast, bleibt für immer in meinem Herzen.‘ Solches Feedback gibt mir die Kraft, weiterzumachen!“

MARC LECHTENFELD



Oben: Eine Überwachungskamera hielt fest, wie Christoph ins Koma geschlagen wurde. Links: Musik ist Christophs größtes Hobby

Wir suchen Deutschlands wahre Helden!

■ Kennen Sie jemanden, der anderen hilft, sich unentgeltlich engagiert – der für Sie ein Held des Alltags ist? Dann schreiben Sie uns! Wir stellen 20 selbstlose Menschen vor, jeder von ihnen erhält 250 Euro. Aus allen veröffentlichten Kandidaten wählen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die drei Erstplatzierten, die mit 5000, 3000 und 2000 Euro Preisgeld prämiert werden. Zusätzlich

lobt die *auf einen Blick*-Redaktion einen Sonderpreis in Höhe von 2000 Euro aus! Und so machen Sie mit: Beschreiben Sie das Engagement, legen Sie ein Foto, die Adresse und Telefonnummer bei und schicken Sie es bitte bis zum 1. Juli 2015 an: Redaktion *auf einen Blick*, Stichwort: Helden, Brieffach 30157, 20077 Hamburg. Oder als E-Mail an: helden@aufeinenblick.de



Unser Aktionspartner: Die Deutsche Fernsehlotterie

Die Soziallotterie unterstützt erstmals unsere Helden-Aktion. Sie bietet wöchentlich die Chance auf Millionengewinne! In der aktuellen Sonderverlosung gibt es dazu Extra-Chancen auf eine Sofortrente von bis zu 5000 Euro monatlich, 100 x 10 000

Euro oder 50 x ein MINI One Cabrio. Alle Informationen auf www.fernsehlotterie.de

